

Deutscher Meistertitel die Krönung

„Team Heizomat“ gelingen im Radsportjahr 2011 zehn Saisonsiege und 60 Top-Platzierungen

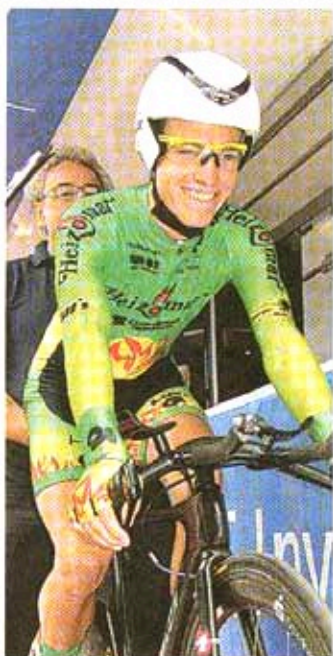
GUNZENHAUSEN (mm) – Mit zehn Saisonsiegen, einem deutschen Meistertitel und zahlreichen Top-Platzierungen sorgte das stark verjüngte „Team Heizomat“ auch in der Radsportsaison 2011 regelmäßig für positive Schlagzeilen.

Besonders gefreut hat sich Teamchef Markus Schleicher natürlich über den Sieg von Nils Plötner bei der Bergmeisterschaft, denn in Urna gab es den ersten deutschen Meistertitel seit dem Bestehen der Mannschaft. Erfolgreichster Fahrer der Heizomat-Mannschaft war erwartungsgemäß Philipp Ries, der mit absoluter Topform in die Saison 2011 gestartet ist. Nach seinem zweiten Platz beim bayerischen Saisonauftakt in Zuzmarshausen war er beim „Allgauer Straßen-Preis“ in Schweinlang und am Tag darauf auch beim „Aichacher Frühjahrs-Straßen-Preis“ nicht zu schlagen. Seinen dritten Saisonsieg feierte der erst 20-Jährige im Saargau beim „Überherrner Straßenrennen“. Belohnt wurden seine guten Leistungen von der Nominierung in die deutsche Nationalmannschaft bei der Toscana-Rundfahrt. Auf den sehr schweren Etappen der international hervorragend besetzten Rundfahrt gab es drei Top-Platzierungen und in der Gesamtwertung den beachtlichen zehnten Platz.

Zum vierten Mal in Folge konnte das Heizomat-Team beim hessischen Straßen-Klassiker „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ (früher um den Henninger-Turm) und bei der „Bayern-Rundfahrt“ an den Start gehen. Der 23. Platz von Philipp Ries in Frankfurt war nach der langen Distanz und der schweren Strecke durch den Taunus eine sehr gute Leistung, zumal nur 74 der gestarteten 180 Fahrer ins Ziel kamen.

Auch bei der „Bayern-Rundfahrt“ – für das fränkische Team das wichtigste „Heimspiel“ – gingen die „Heizomat-Fahrer“ hoch motiviert an den Start. Philipp Ries zeigte wenig Respekt vor großen Namen, als er auf der ersten und längsten Etappe von Pfarrkirchen nach Freystadt nach 223 Kilometern im mitreißen Kampf mit prominenten Weltklasse-Sprintern den achten Platz belegte.

Auch in den folgenden Monaten waren Heizomat-Fahrer immer wieder ganz vorne zu finden. So wurde Philipp Ries Sechster der U23-DM in Cottbus und Alexander Krieger, der ebenso wie seine Teamkameraden Mario Vogt und Marius Jessenberger heuer sein Abitur machte, überzeugte in der zweiten Saisonhälfte immer wieder mit sehr guten Leistungen. Bei der Straßen-DM der Elite-Klasse belegte er in Neuwied den 15. Platz und



Philipp Ries war erwartungsgemäß erfolgreichster Fahrer im „Team Heizomat 2011“.

Foto: Marr

beim traditionellen Rennen um die Nürnberger Altstadt wurde der große Kampfgeist des 20-Jährigen mit Rang drei belohnt.

Im Laufe der Saison immer besser in Schwung kam auch Julian Hellmann, der in Paderborn, Muhlheim/Ruhr und beim Derry-Rennen in Nürnberg als Dritter auf dem Treppchen stand. Aufgrund beruflicher Zwischenprüfungen mussten Tobias Lergenmüller und Christian Mager ihr Renn- und Trainingsprogramm teilweise einschränken, gaben aber wie auch Cross-Spezialist Jannick Geisler bei ihren Einsätzen alles für die Mannschaft. Pechvogel der Heizomat-Saison 2011 war Martin Reinert, der eine lange Verletzungspause überstehen musste.

Umso mehr hat sich Markus Schleicher darüber gefreut, dass das „Team Heizomat“ auch heuer wieder zwei der sechs deutschen EM-Teilnehmer stellen durfte und Philipp Ries für die Elite-WM in Kopenhagen nominiert wurde. „Trotz perfektem Teamwork hat Rüdiger Selig als Vierter ganz knapp eine wertvolle Medaille für das deutsche Team verpasst“, bedauert Markus Schleicher, der auch 2012 an seiner bewährten Teamphilosophie festhalten wird. „Für mich zählen nicht nur die Siege und Medaillen. Mindestens ebenso wichtig ist ein stets sympathisches und sauberes Auftreten der jungen Fahrer, die bei jedem Rennen eine neue junge und faire Radsport-Generation präsentieren.“